

FuPa-Elf der Woche



Nur die Besten kommen auch in die beste Elf – und die ist bei Saxonia Tangermünde Programm. Gleich vier Akteure des Spitzenreiters der Fußball-Landesliga Nord sind nach dem vierten Spieltag in die FuPa-Elf der Woche gewählt worden. Drei Spieler von Union Schönebeck sind nach dem 4:0 gegen den VfB Ottersleben ebenfalls in den Genuss dieser Ehre gekommen. Allein aus den Magdeburger Vereinen wurde niemand nominiert. Das sah in der Verbandsliga indes völlig anders aus.

Verbandsliga

| | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| Danny Ademovic (MSC Preussen) | Isaac Bimenyimana (MSC Preussen) |
| Nils-Oliver Göres (FSV Barleben) | Niklas Schneider (E. Elster) |
| Marcel Hauer (FSV Barleben) | Daniel Zoll (MSC Preussen) |
| Felix Kaschlaw (Haldensleben) | Sören Barabasz (Dessau 05) |
| Dennis Brunner (Rot-Weiß Thalheim) | |
| Philipp Kupka (Dessau 05) | Tobias Berndt (Dessau 05) |

Dort zog der MSC Preussen nach dem 2:0 bei Bitterfeld-Wolfen mit drei Akteuren ein – ebenso wie Dessau 05. Bei 821 Stimmen verpassten indes Keeper Emrihan Ulubay (Fortuna) und Kai Rath-sack (Mittelfeld/Preussen) nur knapp den Sprung in die beste Elf – wie übrigens auch Hannes Bormann (Eintracht Elster/Abwehr) und Usman Taiwo (Dessau/Angriff).

Landesliga

| | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Bryan Giebichenstein (TuS Waburg) | Wilhelm Schulz (Havelwinkel Warnau) |
| Florian Stark (Tangermünde) | Max Drewes (U. Schönebeck) |
| Mathis Lange (H. Warnau) | Erik Normann (U. Schönebeck) |
| Friedrich Lenz (Tangermünde) | Pascal Lemke (Tangermünde) |
| Roman Arndt (Havelwinkel Warnau) | Alexander Klitzing (Tangermünde) |
| Marcus Bolze (U. Schönebeck) | |

Es hätte nicht viel gefehlt, dann wäre Saxonia Tangermünde sogar mit sieben Akteuren in die Elf der Woche eingezogen. Doch bei 969 abgegebenen Stimmen verpassten Rosario Schulze (Angriff), Richard Liebisch (Abwehr) und Dave Kuß (Torwart) den Sprung nur knapp – ebenso wie Hannes Büchner (Mittelfeld/Warnau).

Landesklasse 3

| | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Daniel Stelmazyk (FCM II) | Felix Hlntze (FCM II) |
| Philip Alarich (RW Zerbst) | Kevin Tinaglia (Nedlitz) |
| Marvin Windelband (Fortuna II) | Domenik Grothe (Fortuna II) |
| David Mutter (FCM II) | Spieler (Verein) |
| Marcel Kilz (Vorfläming Nedlitz) | Markus Jahnke (RW Zerbst) |
| Robin Jäger (Fortuna II) | |

Elf Mannschaften kämpfen in der Landesklasse 3 um Punkte, noch kommen aus Magdeburg – doch die Akteure von nur zwei Gemeinschaften aus der Landeshauptstadt rückten in den Mittelpunkt: vom FCM II und von Fortuna II. Knapp an der Elf vorbei schrammten bei lediglich 171 Stimmen Marcus Hoffmann (Torwart/Nedlitz), Philipp Schübler (Abwehr/FCM II), Martin Röder (Mittelfeld/Fortuna II) und Max Harmann (Zerbst.).



Novum beim Riemer-Team-Triathlon

Ein Trio des USC Magdeburg hat beim 32. Riemer-Team-Triathlon für ein Novum gesorgt. Erstmals seit der Geburt des traditionellen Wettbewerbs hat sich eine Mixed-Mannschaft auf den ersten Gesamtplatz geschwommen, gefahren und gelaufen. Sören Weniger, Hendrik Schollasch und Christine Becker erreichten am vergangenen Sonntag in einer Gesamtzeit von 3:14:35,4 Stunden das Ziel, wobei jeder Star-

ter im Team die drei Disziplinen über 750 Meter im Barleber See, 21 Kilometer auf dem Rad und fünf Kilometer in den Laufschuhen absolvieren musste. Unter dem Namen „VollraUSch“ verwies das Trio bei angenehmen Temperaturen im Wasser und in der Luft die Fahrrad Triangos aus Magdeburg mit Alexander Burghardt, Leonard Fritze und Jan Tikalsky mit 2:40 Minuten Rückstand auf Rang zwei, auf Platz

drei folgten die Potsdamer Postkutscher, die 7:54 Minuten nach dem Sieger das Ziel erreichten. Von 50 gemeldeten Mannschaften waren letztlich nur 41 am Start. „Die geringere Beteiligung ist sicher der Corona-Müdigkeit geschuldet, zumal die Veranstaltungen immer wieder abgesagt oder verschoben werden müssen“, erklärte Christian Gramm vom veranstaltenden MTC Riemer. Foto: Eroll Popova

Medaillen sollen kein Einzelfall sein

Kanu Tillmann Sommer peilt nach Erfolgen bei Olympic-Hope-Regatta die Junioren-WM an

Bei der Olympic-Hope-Regatta in Racice feierte Tillmann Sommer sein internationales Debüt. Auf Anhieb gewann der Kanute des SC Magdeburg vier Medaillen. Nun nimmt er die Junioren-WM 2022 ins Visier.

Von Lukas Reineke
Racice/Magdeburg • Die Aufregung vor dem ersten internationalen Wettkampf war groß. „Ich hatte Angst, dass ich meine Leistung nicht abrufen kann“, erklärt Tillmann Sommer. Doch die Befürchtungen des Kanuten vom SC Magdeburg waren unbegründet. Gold, zweimal Silber und Bronze lautet die Bilanz des 17-Jährigen bei der Olympic-Hope-Regatta in Racice (Tschechien). Die Euphorie hält er jedoch zurück. „Ich bin sehr zufrieden“, resümiert er nüchtern. Vielleicht hat er die vergangenen Tage mit den vielen Eindrücken aber auch nur noch nicht verarbeitet.



Die SCM-Kanuten Tillmann Sommer (von rechts), Matti Unger, Lenja Wendt, Mario Jäger, Josi Wieblitz und Erik Nikoleizig starten für Deutschland bei der Olympic-Hope-Regatta. Foto: Verein

Immerhin war nicht unbedingt mit diesen Erfolgen – besonders im Zweier und Vierer – zu rechnen. Schließlich saß Sommer erst wenige Tage vor dem Start erstmals mit Partner Max Kopaczewski (Berlin) in einem Zweier-Kajak. Gleiches galt auch für das K4-Team, zudem neben Kopaczewski auch Jonas Borkowski (Essen) und Lukas Fredrich (Potsdam) gehörten. „Ich hatte befürchtet, dass es nicht funktioniert“,

schaute Sommer zurück, „aber das hat es auf Anhieb.“ Doch nicht nur in den größeren Booten überzeugte Sommer. Im K1 gewann er Silber über 200 Meter und Bronze über 500 Meter. „Er hat eine gute Kanu-Figur. Sein Kraft-Last-Verhältnis ist gut. Er hat lange Arme und eine gute Technik“, nennt SCM-Coach Detlef Hummelt Sommers Stärken. „Bei ihm kommen die Voraussetzungen auch noch mit Fleiß zu-

sammen. So kann er sich von der Konkurrenz absetzen.“ Für Sommers Clubgefährten Lenja Wendt, Josi Wieblitz, Erik Nikoleizig, Mario Jäger und Matti Unger blieben die Medaillen unerreichbar. Dennoch war der 66-jährige Hummelt zufrieden. „Sie waren mehrfach im A-Finale. Allerdings haben sie noch Luft nach oben“, erklärt der Coach. Als Leiter der deutschen Delegation mit 43 Athleten und sieben

Trainern war er auch vom gesamten Auftritt der Nachwuchs-Kanuten beeindruckt. Im Medaillenspiegel belegte die Riege des Deutschen Kanuverbands (DKV) mit sieben Gold-, zehn Silber- und fünf Bronzemedailien Rang zwei hinter Ungarn (25/27/13). „Unser Verband braucht sich nicht verstecken. Die Sportler werden perspektivisch für die Olympischen Spiele 2028 aufgebaut. Da sind wir gut aufgestellt“, so Hummelt.

Über einen Start 2028 in Los Angeles möchte Sommer, der beim Kanu-Klub Börde seine Laufbahn begann und 2016 zu den Grün-Roten wechselte, noch nicht nachdenken: „Die Hoffnung ist natürlich da. Jetzt habe ich mir jedoch die Junioren-WM im nächsten Jahr zum Ziel gesetzt.“ Dieses Jahr hatte Sommer, der beim SCM von Eckhard Leue trainiert wird, die Qualifikation noch verpasst. Im ungarischen Szeged möchte er im kommenden Juli dabei sein. Vielleicht klappt es dann erneut auf Anhieb mit Medaillen.

Meldungen

BSC-Damen starten mit Platz zwei

Bowling • Magdeburg (vs) Die Damen des BSC Magdeburg sind mit einem zweiten Platz in die Regionalliga-Saison gestartet. Am vergangenen Sonntag sammelten Ursula Hase (602), Gesine Schell (767), Bettina Schwarz (782) und Jessica Schwarz (778) insgesamt 2929 Pins und 13 Punkte. Damit musste sie lediglich die Gastgeberinnen von der VSG Oppin (3350/16) den Vortritt lassen. Einen Podestplatz haben indes die Herren des BSC in jener Liga verpasst: Im ersten Turnier kamen Pascal Borchard (846), Patrick Langer (850), Florian Schell (828) und Melchior Schwarz (812) mit 3336 Pins und acht Zählern den vierten Platz beim Sieg der Halberstädter Adler (3850/14).

TSC Grün-Rot tanzt zu Gold

Tanzen • Magdeburg (vs) Mit vier Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailien sind die jungen Paare des TSC Grün-Rot Magdeburg von den Landesmeisterschaften in den Standardtänzen am vergangenen Wochenende in Zerbst zurückgekehrt. Dabei wussten Lucas Tuchen und Inga Seegers in den Altersgruppen Junioren II D und Jugend D gleichermaßen zu überzeugen und sicherten sich zwei Titel. Darüber freuten sich ebenso Timofii und Julia Tateschen (Hauptgruppe C) sowie Paulius Zehe und Laura Modlich (Hauptgruppe B).

Die weiteren Magdeburger Ergebnisse:
Jun II D: Silber an Cedric Faust und Sofie Hauffler, Bronze an Marcel Stahl und Kim-Anna Dinh
Jun D: Silber an Marcel Stahl und Kim-Anna Dinh
Jugend C: Silber an Kai Falkenberg und Isabell Sader, Bronze an Malik Fischer und Natalie Günter
Jugend B: Silber an Steffen Bach und Tana Ries – Hauptgruppe B: Silber an Jannik Seegers und Lea Hannemann

Keller von den Sternen holt Gold

Ringens • Berlin (kg) Amy Keller von Roter Stern Sudenburg hat am vergangenen Wochenende bei der Mitteldeutschen Meisterschaft in Berlin eine Goldmedaille gewonnen. Keller, die schon Deutsche Meisterin war und seit einigen Jahren am Olympiastützpunkt in Frankfurt an der Oder trainiert, triumphierte in der A-Jugend in der Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm. Adelia Vaupel (B, bis 52 kg) und Patrizia Bahn (B, bis 66 kg) verpassten die Medaillen knapp, schlossen die Titelkämpfe jeweils auf dem vierten Platz ab. „Trotzdem ist es ein sehr tolles Ergebnis“, lobte Stern-Trainer Sven Friedrichs.

Siegtreffer verwehrt

Fußball FCM-Traditionself mit zweitem Platz in Braunschweig

Braunschweig/Magdeburg (su) • Mit einem weinenden und einem lachenden Auge kehrte die Traditionsmannschaft des 1. FC Magdeburg vom Turnier des Polizei-Sportvereins Braunschweig zurück. Die Blau-Weißen freuten sich über eine gelungene sportliche Vorstellung mit einem hervorragenden zweiten Platz. Andererseits waren sie traurig, dass eine krasse Fehlentscheidung des Referees den Turniersieg verhinderte. In ihrem ersten Spiel trafen die Magdeburger auf den Gastgeber. Der PSV Braunschweig beging sein 100-jähriges Jubiläum. Gastgeschenke verteilten die Magdeburger jedoch lediglich in Form von Toren. So stand am Ende ein ungefährdeter 2:0-Sieg (S. Schulz, Dieterichs). Gegen die Eintracht aus Braunschweig waren die Männer um Kapitän Siegmund



Traditionelle Geste: Siegmund Mewes tauscht mit PSV-Kapitän Lars Klein den Wimpel. Foto: Helmke

mund „Keule“ Mewes ihrem Gegner von Anfang an überlegen. Nach schönen Spielzügen fielen die Treffer in der 30-minütigen Partie in schöner Regelmäßigkeit. Matthias Dieterichs sowie Stephan Schulz (2) sorgten bei einem Gegentreffer für den 3:1-Sieg.

In der dritten und letzten Partie ging es gegen den VfL Wolfsburg. Das Team um Roy Präger und Mathias Stammann hatte zuvor einen Sieg sowie ein Remis auf dem Konto, so dass den Magdeburgern ein Unentschieden zum Turniersieg gereicht hätte. Und es sah sehr lange richtig gut aus. Die Partie war ausgeglichen, Chancen gab es auf beiden Seiten nicht viele. Dann fiel der vermeintlich entscheidende Treffer. Matthias Dieterichs setzte bei einem Abpraller nach und traf. Doch das Tor wurde nicht gegeben – und selbst der Schiri hatte keine Erklärung dafür. Und so erzielte Roy Präger in der letzten Minute das 1:0 für den VfL, der dadurch den Turniersieg holte.

1. FC Magdeburg: Christian Beer – Rolf Döbbelin, Christian Prest, Thomas Schulz, Carsten Beyer, Dirk Baumann, Pit Grundmann, Heiko Bengs, Joachim Streich, Stephan Schulz, Matthias Dieterichs, Matthias Hoppe, Dennis Fuchs

Als Team präsentiert

American Football Virgin Guards starten mit klarem Sieg in die Saison

Erfurt/Magdeburg (kg) • Zwei Jahre lang hatten die American Footballer der Magdeburg Virgin Guards kein Spiel bestritten. Und doch sah es am Sonnabend beim 55:19 über die Erfurt Indigos aus, als wäre die Garde nie weg gewesen – zumindest nach der Halbzeitpause. „In der zweiten Hälfte war das auf beiden Seiten des Balls ein Spiel aus dem Bilderbuch“, lobte Cheftrainer Harald Voelkel seine Mannschaft, die in Thüringen nichts hat abbrennen lassen. Nach dem ersten Viertel lagen die Virgin Guards schon mit 13:6 in Front, bis zur Halbzeit bauten sie ihre Führung auf 27:12 aus. Und doch äußerte Voelkel Kritik. „In der Offensive waren wir etwas nervös, in der Defensive hatten wir kleinere Abstimmungsprobleme“, erklärte er. Und weil Voelkel in dieser Saison wieder ein wahrer „Alleinunterhalter“ an der Seitenlinie ist, sowohl die Offensive als auch die Defensive



Garde-Cheftrainer und -Quarterback im Dialog: Harald Voelkel (l.) und Friedemann Schlicht. Foto: Popova

betreut, konnte er die nötigen taktischen Anpassungen erst in der Halbzeit vornehmen. Und dann lief es für die Garde wie aus einem Fluss. „Wir haben uns auf die Basics beschränkt, haben das genommen, was Erfurt uns angeboten hat“, berichtete Voelkel. So war die Partie

beim Stand von 41:19 schon nach dem dritten Viertel entschieden, konnte die Garde ihren Quarterback Friedemann Schlicht nach fünf selbst erlaufenden und zwei geworfenen Touchdowns dann frühzeitig schonen.

„Er hat das richtig gut gemacht“, lobte Voelkel den Spielmacher, der sein Debüt im Herrenbereich gegeben hat. „Er hat sein Tempo und seine Wendigkeit sehr gut ausgespielt, hat sich darüber Selbstvertrauen geholt. Auch wenn er nach meinem Geschmack teilweise etwas viel riskiert hat.“

Doch es ging gut – für Schlicht und die Virgin Guards. Und besonders eine Sache hat Voelkel beim erfolgreichen Saisonauftakt gefreut: „Wir haben uns von morgens von der Abfahrt über die 60 Spielminuten bis abends zur Ankunft in Magdeburg als tolles Team, als verschworene Einheit präsentiert. Das macht mich stolz.“